

Machtmissbrauch und sexuelle Übergriffe in Institutionen: Zwischen Fürsorge und Kollegialität

Fortbildung für LehrerInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen, SozialarbeiterInnen,
SozialpädagogInnen und weitere pädagogische Fachkräfte

Mädchen und Jungen können Opfer sexualisierter Gewalt werden – auch innerhalb von Institutionen, Verbänden, Freizeiteinrichtungen und der Jugendarbeit.

- Um welche Handlungen geht es? Was sind sexuelle Übergriffe?
- Wie kommt es zu sexuellen Übergriffen? Wie gehen Täter und Täterinnen vor?
Wie sind diese zu erkennen?
- Wie ist die Situation der Mädchen und Jungen? Wie nehmen sie sexuelle Übergriffe wahr und welche Folgen hat das für sie?

Erwachsene tragen die Verantwortung für den Schutz von Kindern. Als haupt- oder ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind sie dabei vor besondere Herausforderungen gestellt.

- Worin liegen wichtige und notwendige Voraussetzungen um sich einzumischen und Position zu beziehen?
- Wie sind Handlungen und Verhaltensweisen als sexuelle Übergriffe zu erkennen und zu bewerten?
- Wie können Erwachsene einschreiten und Kinder schützen? Welche Maßnahmen können sie ergreifen?

Auch Organisationen und Vereine der Kinder- und Jugendarbeit tragen Verantwortung für den Schutz von Kindern sowie für gute Voraussetzungen, dass diese sich entwickeln und entfalten können.

- Wie können die Anforderungen von *Kinderrechten* erfüllt werden?
Was können *Leitideen* einer Einrichtung zum Schutz von Kindern beitragen?
- An wen können sich betroffene Kinder wenden?
- Wie kann ein *Klima* entstehen, in dem eine Haltung von 'wegschauen – schweigen – sprachlos bleiben' überwunden werden kann?
- Welche *Instrumente* sind geeignet, die sowohl Erwachsenen als auch Kindern Orientierung und Unterstützung geben?

Ziele der Fortbildung liegen darin, für die Problematik sexueller Übergriffe und Gewalt an Kindern in Institutionen zu sensibilisieren, konkrete Maßnahmen zu entwickeln und einen Handlungsrahmen für Organisationen abzustecken.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es mit Kindern bis zu einem Alter von 10 Jahren zu tun haben, zum Beispiel in folgenden Institutionen und Organisationen: Heime, Internate, Tageseinrichtungen für Kinder, Sportvereine, Freizeitgruppen und -einrichtungen (z.B. Pfadfinder, Anbieter von Ferienfreizeiten), Feuerwehr, Kirchliche Organisationen für Kinder ...

Dieses Angebot kann auch von Arbeitskreisen und anderen Gremien angefragt werden mit dem Ziel einer fachlich fundierten Vernetzung.

TeilnehmerInnenzahl: 10-16 Frauen und Männer

Empfohlene Seminarzeit: ab 2 Tagen

Weitere Informationen bei www.aufBegehren.com und:

ASTRID PETER GERMANISTIN M.A. • FEMINISTISCHE BILDUNGSREFERENTIN • SOZIALTHERAPEUTIN

Am Scherfenbrand 183 • 51375 Leverkusen • Fon+Fax: 0214 / 8 709 703 • Astrid.Peter@aufBegehren.com

CAROLA SPIEKERMANN PSYCHOL. (KÖRPER-)PSYCHOTHERAPEUTIN • FEMINISTISCHE BILDUNGSREFERENTIN • SUPERVISORIN

Am Herrenbrunnchen 87 • 54295 Trier • Fon: 0651/83811 • Fax: 0651 / 99 82 705 • Carola.Spiekermann@aufBegehren.com